

WALTROPER SENIOREN

Zeitschrift des Seniorenbeirates der Stadt Waltrop

aktuell



GRATIS FÜR SIE!
Ausgabe 1 / 2025
18. Jahrgang

*Wir wünschen
Osterfest
vielen b
andere
komme*

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten aus der Redaktion - Reklamation.....	S. 3	Vom Oberdorf ins Unterdorf	S. 22
90 Jahre jung - Heimatverein Waltrop hat Geburtstag.....	S. 6	Wandergruppe LebensWeise	S. 25
Das neue Haus der Begegnung - HdB	S. 8	Im gleichen Rhythmus unterwegs	S. 26
Eine Übungsstunde beim Herzsportverein am Mittwochabend	S. 11	Impressum + Termine.....	S. 28
Die Rudergruppe „Rudern-Frühstück-Sekt“	S. 14	Grün	S. 30
Schloss Wilbringen in Waltrop.....	S. 16	Taizé - Eine Reise wert.....	S. 31
		Rätsel.....	S. 35



Nachrichten aus der Redaktion

Seit Januar 2025 hat die Zeitschrift Waltroper Senioren aktuell eine neue Redaktionsleitung, bestehend aus einem Vierer-Team (Dr. Jörg Ellerbrock, Karin Guthe, Günther Loske, Christiane Rupieper), und hat die Leitung von Eugen Holtkamp übernommen.

Danke für seine jahrelange zeitaufwendige Tätigkeit als Redaktionsleiter.

Nachdem Elisabeth Judith, Jürgen Koch und Uwe Paczkowski ihr Ausscheiden aus der Redaktion angekündigt hatten, möchten wir ihnen unseren besonderen Dank für ihre jahrelange engagierte Mitarbeit aussprechen.

Die vier Redaktionsleiter:innen teilen sich bei der Gestaltung und Zusammenstellung der Zeitung die anfallenden Aufgaben nach verschiedenen Schwerpunkten. Zum Redaktionsteam gehören als weitere Redakteur:innen: Karin Baumbach, Wolfgang Dohte, Eugen Holtkamp, Ulrike Wulf und Tom Weitzmann.

Es sind drei Ausgaben der Zeitung Waltroper Senioren aktuell im Jahr 2025 geplant, die Anfang April, Anfang August und Ende November erscheinen sollen.

Die gedruckten Exemplare der Seniorenzeitung sind weiterhin an den bekannten Ausgabestellen (z.B. beim Seniorentreff am Markt) erhältlich. Wer kein gedrucktes Exemplar der Seniorenzeitung erhalten hat, kann jederzeit über die Homepage des Seniorenbeirates die digitale Ausgabe abrufen, und bei Bedarf auch ausdrucken.

Neues vom Seniorenbeirat

Viermal im Jahr finden Sitzungen des Seniorenbeirates im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Seniorenbeiratssitzungen sind öffentlich und es gibt für interessierte Waltroper:innen gleich zu Beginn einen Punkt in der Tagesordnung: Fragestunde für Einwohner:innen.

Die nächste Seniorenbeiratssitzung ist für den 02.06.2025 um 17 Uhr geplant.

Die Protokolle der letzten Beiratssitzungen, sowie kurz vor einer bevorstehenden Sitzung, die Tagesordnung sind über die Homepage des Seniorenbeirates abrufbar.

Nachfolgend gibt es einen wichtigen Hinweis zur Spenden-

denmöglichkeit an die Seniorenzeitung: Der Spender oder die Spenderin überweist einen Betrag an die Stadtkasse Waltrop. Zur Auswahl stehen folgende Konten:

Sparkasse Vest Recklinghausen:

IBAN: DE29 4265 0150 0030 0000 79

BIC: WELADED1REK

Volksbank Waltrop – Zweigniederlassung der Dortmunder Volksbank e.G.:

IBAN: DE30 4416 0014 0255 5309 00

BIC: GEODEM1DOR

Deutsche Bank Dortmund:

IBAN: DE37 4407 0050 0630 0008 00

BIC: DEUTDEDE440

Postbank Dortmund:

IBAN: DE79 4401 0046 0007 0404 65

BIC: PBNKDEFFXXX

Um eine Spendenquittung zu erhalten, muss auf dem Überweisungsträger die postalische Anschrift des Spenders vermerkt sein. Als Verwendungszweck ist „Spende an die Seniorenzeitung“ einzutragen.

Die Stadtkasse überweist dann das Geld auf das Konto der Seniorenzeitung bei der geschäftsführenden Werbe-firma Beck, die für das Layout der Seniorenzeitung zuständig ist. Da die Firma Beck nicht gemeinnützig ist, ist eine direkte Überweisung an die Werbeagentur Beck nicht möglich.



Apotheker Oliver Parwulski
Giesbertstr. 1, 45731 Waltrop
Tel: 02309-91387 / Fax: 02309-91388
E-Mail: info@sued-apotheke.de
www.sued-apotheke.de

Aus der Tätigkeit des Seniorenbeirats

Homepage des Seniorenbeirates

Die neue Homepage des Seniorenbeirates ist seit dem 20.11.2024 unter www.seniorenbeirat-waltrop.de online.

Unter dem Punkt Aktuelles werden aktuelle Beiträge mit Bezug zu den Senior:innen in Waltrop dargestellt, im Beitragsarchiv geht es um zurückliegende Artikel.

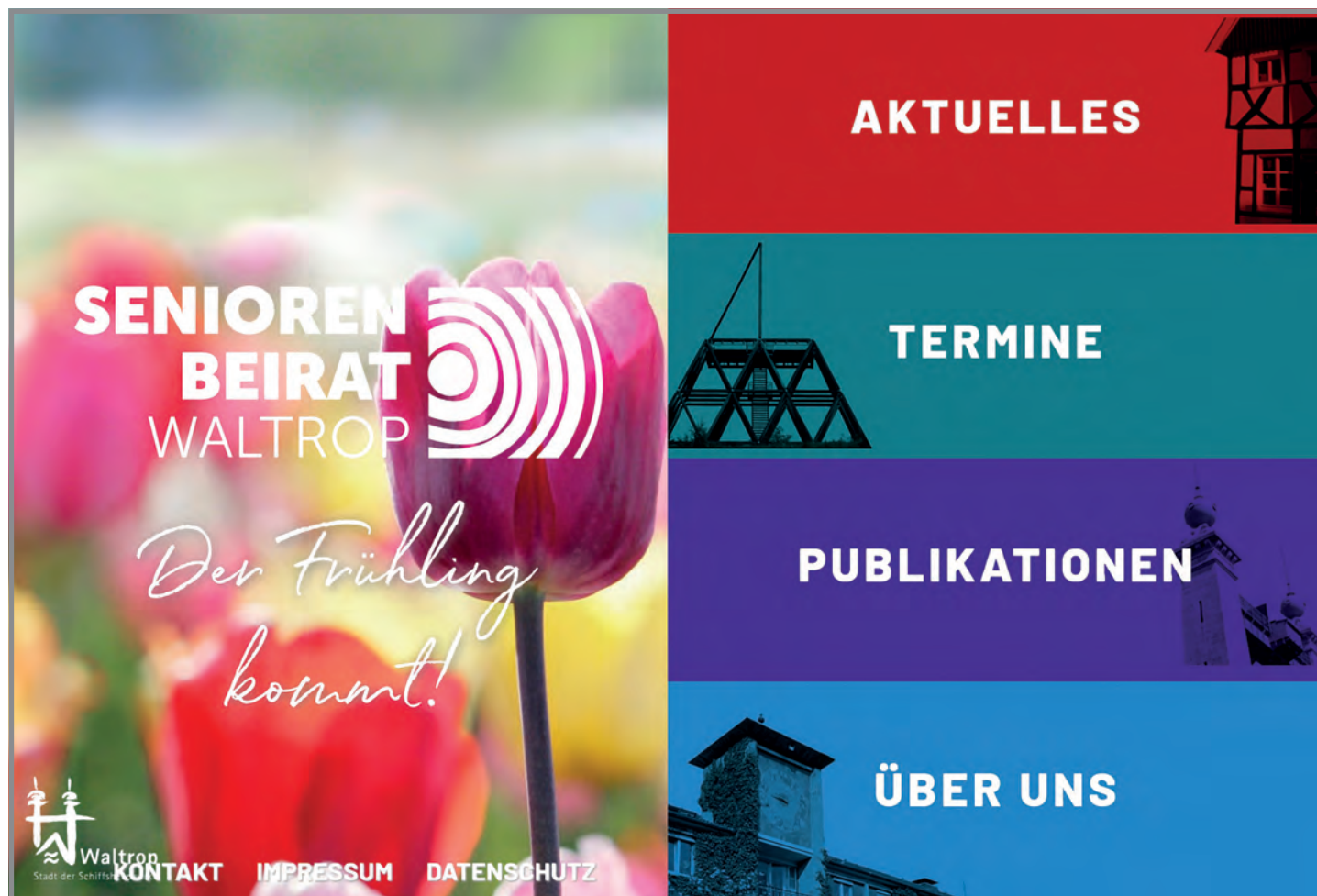
Unter dem Punkt Termine sind alle aktuellen Termine, die vom Seniorenbeirat ausgehen, aufgeführt, weiterhin werden Dauer- und Einzeltermine genannt.

Bei dem Punkt Publikationen geht es um die Zeitschrift des Seniorenbeirates der Stadt Waltrop Waltroper Senioren aktuell. Über einen Link sind die Ausgaben abrufbar. Ebenso sind externe Publikationen, z.B. aus der Landes-

seniorenvertretung, über einen Link erreichbar.

Über Uns zeigt fünf Untergruppen mit Erklärungen zum Seniorenbeirat auf.

- Seniorenbeirat (z.B. Zusammensetzung und Wahl zum Seniorenbeirat)
- Organisation des Seniorenbeirates
- Arbeitskreise des Seniorenbeirates
- Seniorentreff am Markt: organisiert vom Seniorenbeirat
- Sitzungen des Seniorenbeirates (u.a. Tagesordnungen und Sitzungsprotokolle des Seniorenbeirates, die über einen Link abgerufen werden können)
- Das Logo des Seniorenbeirates: hier geht es um Erklärungen zur Darstellung des Logos





BOCKELBRINK • DEHN • BOLDIN

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER



Neuer Weg 11
D - 45731 Waltrop
Telefon: 02309/911000

Email: Jochen@Bockelbrink-law.com
Boris@Boldin.eu
FD@FD-Law.de

Web: www.bockelbrink-law.com
www.boldin.eu
www.fd-law.de

 **amarigo**®
Die Pflegeexperten

Telefon: 02 30 9 / 78 22 60 0

Wohngemeinschaften für


- Menschen mit Demenz
- Junge Pflege (18-65 Jahre)
- Beatmungs- & Intensivpflege



Infos und Beratung:

Amarigo GmbH
Leveringhäuser Str. 89
45731 Waltrop

www.amarigo.de

 [amarigo.waltrop](https://www.facebook.com/amarigo.waltrop)



 YouTube

Allgemeine Informationen

90 Jahre jung – Heimatverein Waltrop hat Geburtstag

Reinhard Jäkel

Vieles ist ja gar nicht so selbstverständlich wie es auf den ersten Blick scheint, dass – zum Beispiel – eine Straße so heißt wie sie eben heißt. „Am Stutenteich“ war lange Zeit die Straße „Am Wüstenhof“ oder „Im Wüstenhof“. Das erinnerte daran, dass der Pfarrhof näher in Richtung St. Peter verlegt worden war und der alte Hof „wüst“ liegen blieb. Da erschien es doch angemessener, mit der Straßenbezeichnung auf den „Stutenteich“ hinzuweisen. Der war und ist schließlich noch da. Seit 1953 heißt es eben „Am Stutenteich“.

Das gibt es auch nicht so oft, dass man eine echte, sonst im Turm verborgene Kirchenglocke direkt neben der Kirche betrachten kann. In Waltrop geht das seit 1970 neben St. Peter. Und es handelt sich nicht um irgendeine Glocke, sondern um eine der 1784 am Stutenteich neu gegossenen Glocken. Kurz zuvor im Mai 1783 waren nach einem Blitzeinschlag der Turm von St. Peter teilweise eingestürzt und die Glocken in der Feuerhitze geschmolzen. Eine der im April 1784 neu gegossenen Glocken erwies sich später wegen der Klangfolge als nicht stimmig und musste entfernt werden, wurde aber nicht zerstört, sondern erhalten und aufgestellt.

Und noch ein drittes Beispiel, ebenfalls von 1970. Endlich erhielt eines der interessantesten Häuser Waltrops, der sogenannte „Tempel“ am Aufgang zum Kirchplatz von der Rösterstraße her, eine Tafel mit einigen Grundinformationen. Dass das angegebene Baujahr 1499 nicht stimmte, stellte sich erst bei späteren dendrochronologischen Untersuchungen heraus, die auf 1575 als Baujahr kamen.

In allen drei Fällen handelte es sich um Initiativen des Waltroper Heimatvereins. Würde man die neun Jahrzehnte seit der Gründung genauer durchgehen, käme so einiges zusammen. Das Wirken des Heimatvereins hat Spuren in Waltrop hinterlassen, mal offensichtlicher, mal versteckter. Die 1970er Jahre haben dabei für den Heimatverein eine besondere Bedeutung.

14 Waltroper Bürger waren es, die am 18. Juni 1935 den „Verein für Orts- und Heimatkunde für den Amtsbezirk Waltrop“ gründeten. Ort der Gründung war die Wirtschaft Klems/Overthun an der Ecke Hilberstraße/Bissenkamp. Erster Vorsitzender des Vereins wurde der Amtsbürgermeister August Apffelstaedt. Zur Zeit Vorsitzender und seit 1990 in diesem Amt ist Norbert Frey, der sich auch mit zahlreichen Publikationen zur Geschichte Waltrops einen Namen gemacht hat.

Der Wunsch nach einem Heimatmuseum war von Anfang an lebendig, und so wuchs die Sammlung alter Gegenstände stetig an. Provisorisch untergebracht an verschiedenen Standorten brachte erst der Neubau des Theodor-Heuss-Gymnasiums die entscheidende Wende. Eine 280 qm große Fläche im Kellergeschoss ausschließlich und auf Dauer für das Heimatmuseum wurde nun zur Verfügung gestellt. Im August 1970 konnten die Räumlichkeiten bezogen, am 26. Juni 1971 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Aus der Nutzung „auf Dauer“ wurde aber wieder nichts. 1994 mussten die Räume im Gymnasium verlassen werden und der Riphauhof wurde neues Domizil. Schnell wurde deutlich, dass sich hier neue Spielräume auftaten, besonders als 2007 noch das „Heimathaus“ hinzukam. Jedenfalls ist heute der Museumskomplex das sichtbarste Zeichen für das Wirken des Heimatvereins.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen wurde nun möglich. Die wohl derzeit erfolgreichste Veranstaltungsreihe mit dem höchsten Publikumszuspruch ist das „Aktiv-Kino“, mit einer sehr großen thematischen Spannweite. Sie reicht von Waltroper Curry-Wurst und Curry-Heini zum „Jules-Rimet-Pokal“ der Fußball-Weltmeister von 1954, von der jüdischen Geschichte Waltrops über die



Geschichte der Straßennamen bis zur kompakten Bebilderung unterschiedlichster Themen wie „Waltrop von oben“ oder die „Stadtwerdung 1939“. Und ebenso unterschiedlich wie ihre Themen sind die jeweiligen Referenten beim „Aktiv-Kino“. Über mangelnde Abwechslung und Lebendigkeit kann man ganz sicher nicht klagen.

Zu „Traditionsveranstaltungen“ sind auch andere Aktivitäten geworden. So erfreut sich die „Weihnachtslesung“ von Paul Reding in jedem Dezember seit Jahren großer Beliebtheit, wie ebenso die mehrtägige Busreise jeden Sommer. Anderes, wie die ambitionierte eintägige Museumsfahrt jeweils im September, ist vor allem aus Kostengründen vorerst eingestellt.

Die Jahreshauptversammlungen des Vereins, meist mit wechselnden interessanten Vortragsthemen, das Tenen- oder Museumsfest, Wanderungen und Fahrradtouren, immer wieder wechselnde Ausstellungen im Museum und manches mehr machen deutlich, wie sehr der Heimatverein das soziale und kulturelle Leben in Wal-

trop bereichert und zum Veranstaltungsschwergewicht geworden ist.

Die Sammlungen des Museums und des Archivs des Heimatvereins ermöglichen an vielen Stellen Einblicke in Waltrops Geschichte. Über den Wert dieser Sammlungen entscheidet auch die Art und Weise, wie damit umgegangen wird. Da ist sich die Mannschaft der Aktiven im Heimatverein wohl einig: Bei aller Ernsthaftigkeit und Seriosität, „bierernste Verkniffenheit“ wäre kein gutes Signal. Humor ist oft die bessere Variante. Schön wäre es, wenn sich verstärkt auch jüngere Leute davon angesprochen fühlen würden. Was sind schon neunzig Jahre? Eigentlich ist der Heimatverein doch immer noch ganz schön jung und frisch für sein Alter.

(Hinweis: Protokoll der Sitzung vom 24.8.1953 des Vorstands des Heimatvereins, Top 4; Waltroper Zeitung vom 25.3.1970; Festschrift „75 Jahre Heimatverein Waltrop 1935 – 2010“; Unterlagen im Stadtarchiv und im Archiv des Heimatvereins)



**FREUDENRUF
DER EINHEIMISCHEN!**

LEBENSÄÄUME VON
BORGHHAUS®

Immobilien Hausverwaltung Immobilienentwicklung

Am Moselbach 11
45731 Waltrop
Telefon 02309 - 782888
www.borghaus.com

Suchen Sie einen neuen Lebensraum - barrierefrei, altersgerecht und von der Größe auf Sie zugeschnitten? Mochten Sie Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?
Wir beraten Sie ganz pers6nlich und mit der gebotenen Diskretion!

Allgemeine Informationen

Das neue Haus der Begegnung – HdB

Dr. Hermann Geldmann

Was hatten wir:

Einen 70er Jahre Betonbau mit Flachdach und Waschbeton, ohne Rücksicht auf das Jahrhunderte alte Pfarr-Fachwerkhaus und die Umgebung, in die Landschaft gesetzt. Toiletten im Keller, auch aus der Souterrain-Ebene nur über ein unverständliches rauf und runter zu erreichen, viele Treppen, Ebenen, nicht miteinander verbundene Räume, Gänge, Ecken und Kanten, Heizungen mit dicken alten Heizkörpern, Fenster mit schwieriger Mechanik und vieles weiteres mehr.

Zwar haben wir das Haus mit viel Aufwand immer wieder den aktuellen Erfordernissen eher notdürftig, aber teuer angepasst, zum Beispiel gebaut eine Behindertentoilette im ersten Stock, ebenerdig und einen leider kompliziert zu bedienenden Außenaufzug, der mehr stand und repariert werden musste als fuhr, aber immer wieder waren teure Arbeiten an der Heizung, den zunehmend undichten Fenstern und Türen nötig und dennoch traten ständig im Laufe der Jahre neue, auch baubedingte Probleme auf.

Im Frühjahr 2018, als wieder größere Reparaturen anstanden und der erneute Versuch, das HdB ökologisch, ökonomisch und seniorengerechter aufzurüsten, gab es einen Renovierungsbedarf von mindestens 900.000 .



Also Neubau

Mit jahrelanger Planung ging es ab 2018 los, Finanzierungsanpassungen, Abwarten von Genehmigungsverfahren und häufigen Verhandlungen mit dem Generalvikariat, alles war im Fluss...: und dann CORONA, später russischer Einfall in die Ukraine mit Explosion der Baukosten und immer wieder Terminverzögerungen, Baustoffmangel und Überraschungen schon beim Abriss des alten Gebäudes, Jahr für Jahr Verspätung, aber endlich: am 21. September 2024 konnten wir das neue HdB einweihen.

Im Erdgeschoss befindet sich das große multifunktionale Foyer, das mit der geräumigen Küche verbunden werden kann und durch große Türen mit dem unterteilbaren Pfarrsaal, Büros und Beratungsräumen für die Seelsorger und anderen Mitarbeiter.



Breite Freitreppen führen ½ Stockwerk höher zu den großen Tagungsräumen Marien und Ludgerus und nach unten in den großen, freundlichen Jugendbereich mit eigener Küche, Bar und Sitzungsräumen. Von hier schließt sich nach außen eine eigene große, gestaffelte Terrasse an. Die danebenliegende große Terrasse ist vom Pfarrsaal und auch über das Foyer und einen Aufzug bequem erreichbar.

Einige Eindrücke kann man auf den Bildern gewinnen, aber, am besten, mal selbst vorbeikommen und erfahren.

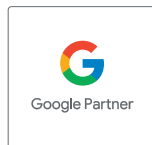
WERBEAGENTUR BECK ✓

Individuelle Werbelösungen
für Ihren Unternehmenserfolg.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe!

Münsterstraße 12
45711 Datteln

Telefon: 02363-361061
E-Mail: info@beck-werbeagentur.de








www.beck-werbeagentur.de



Orthopädienschuhtechnik Risse e.K.

Inh. Herr Havasov | Dortmunder Straße 109 | 45731 Waltrop
Telefon: 02309 1366 | E-Mail: kuin.havasov@osm-risse.de

-  Orthopädische Schuhe nach Maß
-  Orthopädische Schuhzurichtungen
-  Diabetische Versorgungen
-  Orthopädische Einlagen
-  Schuhreparaturen und vieles mehr ...

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00- 13.00 Uhr & 14:00- 18.00 Uhr
Dienstag: 09:00- 13.00 Uhr & 14:00- 18.00 Uhr
Mittwoch: 09:00- 13.00 Uhr
Donnerstag: 09:00- 13.00 Uhr & 14:00- 18.00 Uhr
Freitag: 09:00- 13.00 Uhr & 14:00- 18.00 Uhr
Samstag: 09:00- 13.00 Uhr



Bestattungen
Sascha Müller
Ihr Trauerzentrum in Waltrop

Bestattungsvorsorge – Geben Sie schon
heute Halt und Orientierung

Gerade wenn die Stunde unseres Todes in weiter Ferne zu liegen scheint, ist es sinnvoll, so früh wie möglich Vorkehrungen zu treffen. So können wir schon heute unseren Lieben eine Last nehmen.

Bestattungen Sascha Müller GmbH

Hochstraße 72 | 45731 Waltrop | Telefon 02309 91 31 4
info@muellerwaltrop.de | www.muellerwaltrop.de

Allgemeine Informationen



Zusammenfassend: Das HdB ist nach den modernsten, ökologisch besten Kriterien gebaut, mit bester Isolierung, effektivster Heizung durch Geothermie, hell, offen, einladend und alten- und behindertengerecht bis zur Höhe der Türklingeln. Es hat unter Opferung des alten Senfkorns einen angeschlossenen, aber nicht abgeschlossenen, eigenständigen Jugendbereich, der unter beständiger Begleitung durch die Jugend geplant und gestaltet wurde.

Es ist modern und dennoch mit alter Handwerkskunst erstellt, Stein auf Stein, eine Dachkonstruktion aus stabilem Holz nach alter Zimmermannsart, solide Ton-Dachpfannen und möglichst viele natürliche Materialien. Und es gibt den Blick frei in den Garten und auf den Quellteich, das neu entdeckte und freigeschnittene grüne Juwel in der Innenstadt. Auch das war uns und dem Architekten ein besonderes Anliegen
Herzlich willkommen!

Testen Sie den ROTTLER-Nulltarif⁰

2 Hörgeräte
für € 0,-⁰

Jetzt
kostenlos
testen



ROTTLER in Waltrop
Dortmunder Straße 12
45731 Waltrop
Tel: 02309 - 600 279

ROTTLER
BRILLEN + HÖRGERÄTE

⁰Preis für ein Hörgerät für Mitglieder der gesetzlichen Krankenkasse bei Vorlage einer gültigen orenärztlichen Verordnung und Zuzahlung von € 10,- oder Vorlage eines Zuzahlungsbefreiungsausweises. Privatpreis € 700,- pro Hörgerät höher. Abgebildete Preise für ausgewählte Hörgeräte.

Eine Übungsstunde beim Herzsportverein am Mittwochabend

Dr.Jörg Ellerbrock

Pünktlich um 17:30 Uhr am Mittwochabend treffen sich die „Koronarsportler“ zu 1 ½ Übungsstunden in der Turnhalle der Waltroper Gesamtschule.

Vor Beginn oder am Ende des Sportprogramms berichtet ein Mitglied des Vorstandes des Herzsportvereins über aktuelle Neuigkeiten aus dem Verein.

Hierzu gehört auch das Gedenken an die kürzlich verstorbenen Vereinsmitglieder, aber auch die Gratulation an die „Herzsportler“, die in letzter Zeit Geburtstag hatten. Es wird dann ein Geburtstagslied angestimmt, bei dem alle Teilnehmer der Übungsstunde samt Übungsleitern und Ärzten lautstark mitsingen.



Dann teilt man sich auf in die Trainings- und die Übungsgruppe. Die Entscheidung darüber, welcher Gruppe der Koronarsportler zugeordnet wird, trifft der Hausarzt oder betreuende Kardiologe anhand der hierfür notwendigen Fahrrad-Ergometrie.

Über diese Untersuchung leitet der Hausarzt einen Antrag an die Krankenkasse weiter, um eine Genehmigung der Verordnung zum Rehasport „koronare Herzkrankheit“ zu erhalten. Beim ersten Mal, zu Beginn der Erkrankung, erfolgt in der Regel eine Genehmigung durch die KK für 2 Jahre, danach muß der Antrag jedes Jahr neu gestellt werden.



Die Zuschüsse der Krankenkasse werden dann mit dem Vereinsbeitrag verrechnet.

Die Teilnehmerzahl der Übungs- und Trainingsgruppe darf aus versicherungstechnischen Gründen 20 Personen in jeder Gruppe nicht überschreiten.

Die jeweilige Betreuung des Trainings übernimmt ein Übungsleiter, der vorher eine Herzsport-Lizenz erworben hat.



Allgemeine Informationen

Der Herzsportverein Waltrop hat zur Zeit das große Glück, vier sehr engagierte Übungsleiterinnen einsetzen zu können, die zum Teil schon seit Jahren das Training begleiten.

Anwesend an jedem Trainingsabend ist auch ein Arzt/Ärztin, der/die bei einem Notfall eingreifen kann oder einfach einmal den Blutdruck misst und die Teilnehmer bezüglich ihrer Herzkrankheit berät, anders als dies beim Hausarzt aus zeitlichen Gründen möglich ist.

Beim Training wird ein Bewegungsprogramm durchgeführt, das den Teilnehmern hilft, durch Bewegung und Gespräche in der Gruppe ihren Gesundheitszustand zu stabilisieren. Es geht also nicht nur darum, seine Leistung auf dem Ergometer zu verbessern.

Im Anschluss an die Übungsstunden sitzt man noch im Umkleideraum zusammen bei einem Getränk, bei Gebäck oder einem Wurstbrot, zubereitet von Rainer Neumann, der seit 1986 ununterbrochen bis heute Mitglied der Herzsportgruppe ist.

1986 wurde die Koronarsportgruppe gegründet, die damals noch dem Stadtsportverband angeschlossen war. Treibende Kräfte waren damals unter anderem Erwin Fahnenschmidt, Dieter Rutenbeck, Bert Schäfer sowie Dr. Hans-Joachim Adam als Arzt und Johannes Jaron vom Stadtsportverband.

1997 wurde der Herzsportverein Waltrop gegründet, in den die Mitglieder der Koronarsportgruppe vollständig integriert wurden.

Der Herzsportverein hat heute ca. 50 Mitglieder. Herzkrankte, die in den Herzsportverein aufgenommen werden wollen, müssen mit einer Wartezeit rechnen, da jeweils nur 20 Mitglieder in der Übungs- bzw. Trainingsgruppe teilnehmen dürfen.

Die Übungsstunden finden immer mittwochs von 17.30 bis 19:00 Uhr in der Turnhalle an der Waltroper Gesamtschule statt.

Wohnen in Waltrop



WWT Immobilien

GmbH & Co. KG

Im Wirrigen 42
45731 Waltrop

Tel.: 02309/3090 - FAX: 02309/72672
Email: wesselbaum-tuebbing@t-online.de

Wohnstadt im Grünen — Hier fühl ich mich wohl!

Verbringen Sie Ihren Lebensabend in einer gepflegten Wohnanlage in Gemeinschaft mit gleichaltrigen Menschen.

Wir bieten Ihnen
Ein- und Zweiraum-Appartements mit Bad/WC und Balkon — alles barrierefrei, Kabel-TV, Telefon, Notruftaste.

Sie können Serviceleistungen wie ambulante Pflegedienste, „Essen auf Rädern“ uvm. buchen und in Anspruch nehmen.

Rundum gut versorgt – in den eigenen vier Wänden.

Hausnotruf

Essen auf Rädern

Tagespflege

Ambulante Pflege und häusliche Betreuung

und viele weitere Beratungs- und Betreuungsangebote



*schon ab 6,90 €
regional & nachhaltig*




Caritasverband Ostvest e.V.
Dorf Müllerstraße 8, 45731 Waltrop
Tel. 02309 - 95 70 0
www.caritas-ostvest.de

Sie finden uns auch in

- Datteln
- Haltern am See
- Oer-Erkenschwick



Caritasverband
Ostvest e.V.

 02309-2451

EWIG ruhen
im Schoß der Natur.
Kalaba.
Bestattungstradition seit 1948

Im Trauerfall an Ihrer Seite
Immer - Versprochen

KALABA
Bestattungen

Allgemeine Informationen

Die Rudergruppe „Rudern-Frühstück-Sekt“

Thomas Bartel

Seit vielen Jahren treffen sie sich jeden Mittwoch um 9 Uhr am Bootshaus am Datteln-Hamm-Kanal – derzeit zehn Aktive der Rudervereins-Gruppe „Rudern-Frühstück-Sekt“. Dazu zählen die Ehepaare Rita und Heinz-Jürgen Rodegro, Ulrike und Michael Engbers, Inge Finke, Bärbel Kleemann, Dr. Jörg Ellerbrock, Walter Husemann und Wolfgang Kulik. Ehemalige Rudersportler, die ins Rentenalter eingetreten sind, schließen sich gerne immer einmal wieder dieser Rudervereinsgruppe an. Als „Coach“ und Steuermann betreut Thomas Bartel seit mehr als zwanzig Jahren die Gruppe.

Gegründet wurde der Kreis einst im Jahr 2003, als eine Handvoll Frauen regelmäßig ins Boot steigen wollten, um sich fit zu halten – damals natürlich altersmäßig



noch in den Vierzigern. Dass viele aus gesundheitlichen Gründen zwischenzeitlich die Ruder an den Haken hängen mussten, ist leider normal. Nur Inge Finke und Rita Rodegro sind von der Ursprungsgruppe noch dabei. Dafür füllten über die Jahre andere Wassersportbegeisterte die Lücken auf, die mittlerweile allesamt ins Rentenalter aufgerückt sind.

Und wie sieht eine typische Trainingseinheit am Mittwochmorgen aus? Je nach Lust und Laune steigen die Aktiven nach dem Umziehen in Mannschaftsboote –



vom Doppelzweier bis hin zum Fünfer, um dann eine 12 Kilometer lange Strecke zu absolvieren.

Auch die „Königsklasse“, der Achter, ist bei Windstille eine Alternative. Mal geht es Richtung Lünen, mal nach Datteln. Auch Spurtschläge mit höherer Schlagzahl – etwa 20 oder 30 „Dicke“- scheuen die Seniorinnen und Senioren nicht, um den Kreislauf auf Touren zu bringen und mächtig ins Schwitzen zu kommen.

Nur im Ausnahmefall, also bei dichtem Nebel, Dauerfrost, heftigem Regen oder wenn der Arzt das Rudern verboten hat, ziehen Einzelne oder die komplette Grup-

Allgemeine Informationen

pe den Fitnessraum am Bootshaus vor, um dort auf das Fahrrad oder das Trockenrudergerät zu steigen.

Gesetzt ist für alle die anschließende Frühstücksrunde, die im Sommer unterm Walnussbaum und ansonsten im Vereinsheim tagt. Dort kommt neben frischen Brötchen, Kaffee und Tee, Wurst, Käse und selbstgemachter Marmelade dann auch der neueste Tratsch aus Waltrop auf den Tisch. Ein Gerücht ist es allerdings, dass dort regelmäßig schon vormittags die Sektkorken knallen. Nein – nur wenn ein Geburtstagskind gefeiert wird oder am Steg ein Steuerbord-Skull in die Backbord-Dolle eingelegt wurde, wird mit einem Gläschen Sekt angestoßen. Traditionsgemäß ist dann ein Trinkspruch und ein lautstarkes „Hipp, hipp, hurra“ zu hören!

Natürlich hofft die Rudergruppe sehr, dass sie noch lange auf dem Kanal aktiv sein kann, auch wenn das Tragen der Boote zum Steg immer beschwerlicher wird und die Muskeln beim Abstoßen nicht mehr so elastisch sind.

Denn der gemeinsame Sport an der frischen Luft macht einfach Spaß- und das Gefühl, mit dem Boot über das Wasser zu „schweben“, ist für Ruderbegeisterte ein Erlebnis, das niemand missen möchte



Wir fühlen uns hier wohl!

WM Milch Sißmann GbR, Im Abdinghof 1, 45731 Waltrop
Martin Sißmann & Wilhelm Sißmann

Allgemeine Informationen

Schloss Wilbringen in Waltrop

Eva und Eugen Holtkamp

Teil I Sagen, Geistergeschichten, Gerüchte

Um viele Schlösser aus alten Zeiten ranken sich noch heute Spukgeschichten, Das ist auch bei Schloss Wilbringen oder Wilbring und benachbarten Burgen nicht anders. Seitdem Ferdinand von Papen, der letzte Bewohner von Wilbring, das Schloss 1856 an die Herren von Frydag auf Buddenburg verkauft hatte und es seitdem nicht mehr durchgehend bewohnt war, häuften sich die Spukgeschichten in der abergläubischen Bevölkerung. Danach wurde Wilbring an den Landwirt Wilhelm Wiemann (heute noch Gutshof Carlo Becker) verpachtet, Angeblich glaubwürdige Zeugen haben beschrieben, wie Wiemann von weißen Frauen aus dem Schloss vertrieben wurde. Vor Aschermittwoch und um die Fastnachtszeit soll ein schwarzer Höllenhund mit großen feurigen Augen die leeren Gemäuer und den verborgenen Schatz bewachen. Nach einem weiteren Gerücht verlor der letzte Bewohner Gut Wilbring beim Glücksspiel im Spielcasino am Lüner Brunnen im Kurhaus in Lippolthausen.

Schloss Wilbring soll früher eine Raubritterburg gewesen sein. Ob sein früherer Besitzer um 1609, der Statthalter im Vest Recklinghausen Vinzenz Rensing, der berühmte Hexenjäger war, ist möglich, aber nicht sicher. Auch von einem Folterkeller wird erzählt.



Burg Wilbring 1907

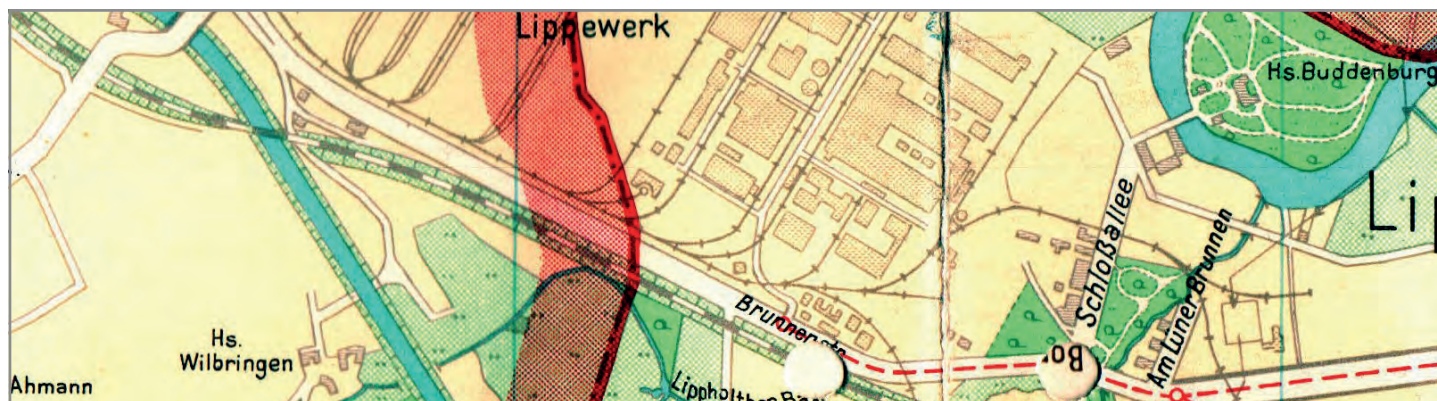
Geheimgänge und Schätze

Die Schlösser Buddenburg und Wilbring sind nur knapp 2 km voneinander entfernt. Im Volksmund werden daher mehrere unterirdische Geheimgänge als Verbindung vermutet. Die 1894 gebauten unterirdischen Abwässerkanäle von Dortmund zu den Waltroper Rieselfeldern gehen unter Wilbringen her.

Aber auch die verborgenen Schätze und der Folterkeller des Hexenjägers Rensing sind nicht gefunden worden.

Mord und Selbstmord

Kein Gerücht, sondern tragische Realität, ist der Tod des Besitzers von Wilbring im Jahre 1908 auf Buddenburg. Udo von Ruxleben wurde von seiner Frau Wanda von Ruxleben erschossen, bevor sie sich selbst tötete. Ein Riesenskandal im damaligen Kaiserreich, der für Aufregung in adeligen Kreisen und in der Hauptstadt Berlin sorgte.



Haus Wilbringen und Haus Buddenburg 1953



Eingang Wilbringen und Kraftwerk Trianel



Innenhof der Vorburg 2009

Teil II Persönliche Erinnerungen und Besichtigungen zum Tag des Denkmals 2009 und 2016

Als es in Waltrop noch Personenverkehr auf der Eisenbahnlinie Osterfeld – Hamm gab, fuhr ich 1953 mit einem guten Dutzend Waltroper Schüler zum Freiherr-vom-Stein-Gymnasium nach Lünen. Kurz bevor wir den Datteln-Hamm-Kanal überquerten, erreichten wir die Abzweigung und Haltestelle Wilbringen und konnten nach wenigen hundert Metern die Schlossruine Wilbring sehen.

Tag des offenen Denkmals

Erst mehr als 55 Jahre später trat Schloss Wilbring wieder in mein Gedächtnis, als ich hörte, dass zum landes-



Torhaus, Eingang zur Vorburg 2009

weiten jährlichen „Tag des offenen Denkmals“ im September 2009 auch das Schloss (Wasserburg) besichtigt werden könnte.

So machten wir uns über die Brambauerstraße auf, fuhrten auf der Straße „Im Knäppen“ am Umspannwerk vorbei, bogen rechts vor der Brücke über die Eisenbahnlinie in einen Feldweg ab, der am Kanal entlangführte. Bevor wir das Gelände mit Reiterhof und landwirtschaftlich genutzten Gebäuden und der Schlossruine aus uralten Zeiten erreichten, sahen wir auf der anderen Seite des Kanals die Zeugen der Neuzeit in den Himmel ragen: die halbfertigen Bauten des Trianel-Kraftwerks in Lünen-Lippolthausen.

Die Wasserburg aus dem Jahr 1190 besteht aus zwei Inseln mit größerer Vorburg und dem Haupthaus. Die Vorburg aus dem 18. Jahrhundert, das ehemalige Wirtschaftsgebäude, ist heute bewohnt von den Eigentümern und einigen Mietern und wird landwirtschaftlich genutzt.

Wir betraten die Gräftenbrücke über den Schlossgraben zum Torhaus, dem einzigen Zugang. Hinter dem Torhaus im riesigen Innenhof erstreckte sich in Hufeisenform das imposante Hauptgebäude, zentral 2 kleine Türmchen integriert, mit Seitenflügeln für Wohnräume und Ställe.

Das eigentliche Schloss ist eine Ruine, von Efeu überwachsen, in der sich Fledermäuse und ein geschütztes

Allgemeine Informationen



Schlossruine, mit Efeu überwachsen und Gittertor (2009)

Uhu-Paar aufhalten sollen. Der Zugang mit Brücke ist mit einem Gittertor verschlossen und wegen Einsturzgefahr für alle gesperrt.

Teil III Geschichte der Wasserburg Wilbring und ihrer Besitzer

Die Ruine Schloss Wilbringen liegt versteckt im Osten Waltrops an der Grenze zu Lünen (Brambauer und Lippolthausen). Haus Wilbringen steht erst seit 1987 bzw. 1990 unter Denkmalschutz. Schloss Wilbring oder Wilbringen gehörte wie auch die nur 2 km entfernte Wasserburg Buddenburg in Lippolthausen zu den Grenzbefestigungen, weil hier die Grenzen dreier Territorien aufeinandertrafen: Kurköln und Fürstbistum Münster und die Grafschaft Mark. Das Vest Recklinghausen war kurkölnisch und grenzte im Osten auch an die Freie Reichsstadt Dortmund und die Grafschaft Dortmund.

Wir beraten sie gern persönlich und
unverbindlich zu unseren Angeboten.
Sie erreichen uns unter: Tel.: 017640745023
E-Mail : info@tagespflege-herdicksbach.de

oder, vor Ort in unseren Sprechstunden:

Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag von 18.00 - 20.00 Uhr

in der Tagespflege Herdicksbach

Am Herdicksbach 3

45731 Waltrop

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag, von 08.00-17.00Uhr.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



Barbara Steinweg & Marie Horstmann
und das Team der Tagespflege Herdicksbach

Allgemeine Informationen

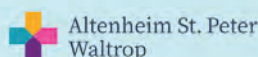
1. Wilbring oder früher Wilbrachtink oder Wilbrenynck ist ein Flurname und bedeutet „wilder Hügel“.
2. Die Wasserburg Wilbring ist vermutlich um 1190 erbaut worden, wird aber erst 1321 urkundlich erwähnt: Der Knappe Alhard von Werderden aus Dülmen musste für den Besitz Wilbracting dem Bischof von Münster eine jährliche Rente zahlen.
3. Haus Wilbring war ein unabhängiges Gut mit zahlreichen Bauernhöfen in der Umgebung. Das Anwesen hatte ursprünglich den Herren von Königsberg (1241) gehört.
4. Mehr als 5 Jahrzehnte später wurde wieder ein Adliger, Rotger von Westrem zu Gutacker bei Datteln, Besitzer des Guts mit zahlreichen Höfen der näheren und weiteren Umgebung. Von etwa 1535 bis 1608 war Wilbring im Besitz der Familie von Westrum.
5. Am 29. Oktober 1608 verkauften die Eheleute Wainold von Westrum und Elisabeth von Overlacker das Gut an die Eheleute Vincenz Rensing zu Hornburg und Elisabeth Knippings für beträchtliche 10400 Reichsthaler. Rensing war Amtsverwalter des Vests Recklinghausen, bürgerlicher Statthalter und Richter, einer der bedeutendsten Männer des Vests. 1609 baute Rensing das Armenhaus in Waltrop und übernahm die Versorgung. 1526 starb er und wurde in der Pfarrkirche St. Peter in Waltrop beerdigt.
6. 1624/26 ging das Gut auf die älteste Tochter aus zweiter Ehe Christina Agatha Rensing über. Durch ihre Heirat kam Wilbring an Bernhard von Westerhold.
7. Johann Bernhard Horst und seine Frau Elisabeth Johanna von Dücker kauften 1695 den Adelssitz für 15000 Reichstaler.
8. 1730 wurde ihr ältester Sohn Franz Gaudenz von Horst und Herr von Wilbring Herr über das 200 Morgen große Areal und heiratete 1748 seine Haushälterin und Cousine Maria Christina von Papen nach 16 Jahren Wartezeit auf den päpstlichen Dispens. 1751 ist er ohne Erben gestorben.
9. Im Erbgang kam der Besitz an Ferdinand von Papen. 1854 verpachtete er seinen Besitz an den Landwirt Wilhelm Wiemann, verkaufte (oder verspielte) 1856 Wilbring an August von Frydag zu Buddenburg.
10. Der Besitzer von Haus Wilbring, August von Frydag, der Spielbank und Kurhaus in Lippholthausen betrieben hatte, zog nach anfänglichen Umbauversuchen aber nicht mehr in seinen neuen Besitz ein, sodass Wilbring ab 1866 leer stand und verfiel, aber immer noch verpachtet an die Familie Wiemann bis ca. 1900.
11. Der Neffe Udo von Ruxleben war 1905 der Erbe von Wilbring und Buddenburg. 1908 wurde er von seiner Gattin erschossen. Der ältere Bruder Hans Otto



ALTENHEIM ST. PETER

Nah dran und mitten drin

Wir schreiben Nähe nicht nur groß, wir leben sie auch. Sowohl im Umgang mit unseren Bewohnern als auch mit der umliegenden Nachbarschaft. Wir identifizieren uns mit der Stadt Waltrop und sind bei Veranstaltungen aller Art immer mitten drin.



Allgemeine Informationen

Freiherr von Ruxleben erbte alles und übernahm auch als Vorsteher die Verwaltung der Gemeinde Lippholthausen. Der letzte adelige Besitzer Otto von Ruxleben verkaufte bis 1913 Haus Wilbring mit umliegendem Land beim Bau des Lippe-Seiten-Kanals an den Kanalfiskus des preußischen Staates und an die Zeche Minister Achenbach. Schon die Entstehung der Zechen, der Dortmunder Rieselfelder und der Bau der Eisenbahnlinie bis 1905 hatten durch Verkauf von zahlreichen Ländereien und Wäldern die Finanzen der Adelligen aufgebessert. Das 550 Morgen große Gut Wilbring war aber völlig durch Kanalbau und Verpachtung aufgeteilt und zerschnitten. Das Herrenhaus war 1907 noch im Wesentlichen intakt und ein beliebtes Ausflugsziel für Brambauer Bürger.

12. Die Kanalbaugesellschaft verpachtete Wilbring weiter. Die Wirtschaftsgebäude blieben erhalten und wurden renoviert. Aber man begann 1915 mit dem Abbruch des Herrenhauses und der Abtragung des

Daches. Proteste und eine Bürgerinitiative in Brambauer und Waltrop stoppten 1918 den völligen Abriss. 1917 wurde das Herrenhaus amtlich zur Ruine erklärt.

13. In den 80er-Jahren wurde der ganze Besitz für 1 DM an das Land NRW verkauft, das es 1987 an das Ehepaar Kornelia und Zlatko Bolkovac aus Hagen verkaufte. Diese richteten eine Reitanlage ein. Ab 2017 gab es neue Besitzer mit der Reitanlage Schloss Wilbringen von Nena Kremerkothen.

Quellen: Wikipedia - Heimatbuch des Amtes Waltrop 1974 - Norbert Frey: Dorf Müller, Vikar in Waltrop" 2009 und Heimatstadt Waltrop, Bilder aus dem alten Waltrop, Band I - III und Heimatbuch Waltrop, Band 2 -- Hubert Marbach: Haus Wilbringen in vergangener Zeit 1967 - Sabine Grimm: Schloss Wilbring und Buddenberg-Mord, Books on Demand, 2010 u. 2009 - Waltroper Zeitung, WAZ und Städteprospekt Ostvest 2008

· *pflegerische u. med. Versorgung*

· *Zusammenarbeit mit allen Haus- u. Fachärzten*

· *Verhinderungspflege*

· *Familienpflege*

· *Betreuungsleistung nach §45*

· *Beratung nach §37.3 bei bestehendem Pflegegrad*

· *Beschaffung von Hilfsmitteln*

· ***sofortige Aufnahme möglich!***

Pflegedienst von



Riphausstr. 1

45731 Waltrop

Tel. 02309 / 781 35 45

www.herz-zu-herz-waltrop.de

Pflegeteam
Klaukien
...immer in ihrer Nähe!



**OPTIMAL VERSORGT IN
JEDER LEBENSITUATION**

**SENIOREN WG &
TAGESPFLEGE**
in Planung für Ende 2025



Ärztlich verordnete
Behandlungspflege



Häusliche Grundpflege und
Wundversorgung



Hauswirtschaftliche
Versorgung



UNSER LEISTUNGSANGEBOT

- 24-Stunden Rufbereitschaft
- Häusliche Versorgung
- Qualifiziertes & examiniertes Personal
- Verhinderungspflege
- Nachsorge bei Krankenhausbehandlung
- Pflegeberatung nach §37 SGB XI
- Feste Anfahrtszeiten

Hier finden Sie uns:

Pflegeteam Klaukien
An der Zechenbahn 10 | 45731 Waltrop
Telefon: 0 23 09 - 25 18

E-Mail: info@pflegeteam-klaukien.de
www.pflegeteam-klaukien.de

Allgemeine Informationen

Vom Oberdorf ins Unterdorf

Josef Schneider

Liebe Leserinnen und Leser,
„Oberdorf“ – „Unterdorf“. Den Unterschied kennen Sie nicht?
Oder doch nur die älteren Waltroper? Und wieso „Dorf“?

Das und anderes zu erklären ist die Aufgabe eines Stadtführers. Einer von diesen Stadtführern bin ich und lade Sie auf den beiden folgenden Seiten zu einem kleinen Spaziergang ein, um Ihnen etwas zu erzählen – und um Sie neugierig darauf zu machen, diesen Spaziergang auch in Wirklichkeit nachzuvollziehen. Denn auch in einer relativ kleinen Stadt wie Waltrop gibt es viel zu entdecken, viel mehr als man auf kleinem Raum schreiben kann.

Beginnen wir also mit dem „Dorf“: Um 1890 hatte Waltrop – und zwar einschließlich aller Bauerschaften wie Elmenhorst Leveringhausen usw. – ca. 3600 Einwohner, war also ein großes „Dorf“. Den größten Anteil daran hatte das Kirchdorf Waltrop – und dieses war im Bewusstsein der Einwohner deutlich unterteilt in das „Oberdorf“ (beginnend etwa beim Gestüt Meßmann, über die Mühle Schlingemann bis zur Wilhelm bzw. zur Münsterstraße, wo die Grenze verlief,) und das „Unterdorf“, beginnend etwa an der heutigen Kreuzung Münsterstraße / Hochstraße,

mit dem eigentlichen Dorfkern, nämlich der mehr als 1000-jährigen Kirche St. Peter, dem Platz für den Markt, den es damals schon gab, bis zum späteren Bahnhof.

Unser Spaziergang im Oberdorf beginnt am Krankenhaus, dem Laurentius-Stift, und der Gertrudis-Kapelle. Dort erfahren Sie, was der Bau des Krankenhauses im Jahre 1899 mit der Veränderung der dörflichen Charakters von Waltrop, mit dem Bau des Dortmund – Ems – Kanals, mit Fräulein Leppelmann und einem Kaplan zu tun hat. Auch die Firma Langendorf, deren Umzug von der Bahnhofstraße in den „Dicken Dören“ mittlerweile beschlossen scheint, hat gegenüber dem Laurentius-Stift ihren Ursprung.

Wenn wir uns nun weiter in Richtung des heutigen Rathauses, also Richtung „Unterdorf“ bewegen, passieren wir den ehemaligen Stammsitz der Bäckerei / Konditorei Hohoff., die heute ihren Sitz Am Schacht hat. Direkt gegenüber, auf der anderen Straßenseite, befindet sich – nein, befand sich – das „dritte“ Waltroper Rathaus. Das erste Rathaus befand sich im heutigen Yahoo, das zweite ist das ab 1956 neu erbaute an der Ecke Hochstraße / Münsterstraße – und zu dem „dritten“ würde ich Ihnen gerne bei einer Führung mehr erzählen.



Neue Apotheke am Kiepenkerl

Hagelstraße14 · 45731 Waltrop
Telefon 02309 3480



Neue Apotheke im MZL

Hochstraße20 · 45731 Waltrop
Telefon 02309 7813535

wenn es um Ihre Gesundheit geht
sind wir an zwei Standorten für Sie da

jetzt mit 24h Abholautomat in der Neuen Apotheke im MZL

Vorbestellung über
www.neue-apo-waltrop.de
oder den Onlineshop ia.de

Allgemeine Informationen

Im Yahoo befand sich von 1934 bis 1945 das im Volksmund so genannte „Braune Haus“ von Waltrop – also der Sitz der örtlichen NSDAP und aller ihrer Nebenorganisationen. Der damals noch unbebaute Platz, auf dem später das „zweite Rathaus“ erbaut wurde, war seit 1933 der „Adolf-Hitler-Platz“, auf dem sämtliche NS-Veranstaltungen, z. B. auch der Kreisparteitag, und Kundgebungen stattfanden.

Obgleich dies Thema einer eigenen Stadtführung ist, möchte ich hier einen Hinweis auf den Alten Jüdischen Friedhof geben, der in den letzten Jahren durch das Engagement von Waltroper Bürger/-innen in einen würdigen Zustand versetzt worden ist. Man erreicht ihn ganz einfach durch die Große-Geist-Straße (– deren Name natürlich auch einen Hintergrund hat.)

Wir überschreiten nun die „Grenze“ zwischen „Oberdorf“ und „Unterdorf“ – und damit auch die Grenzen zwischen unterschiedlichen Schützenvereinskompanien und „denen im Oberdorf“ und „wir“ – und umgekehrt. Jenseits dieser Grenze befand sich in Richtung St. Peter im Bewusstsein der Waltroper „Alt Waltrop“.

Etwas zu Entdeckendes findet sich auch gleich nach Überschreiten der imaginären Grenze auf der rechten Seite: Das (alte, es gibt nämlich noch ein neues) Kriegerdenkmal: gestiftet vom 1871 gegründeten „Krieger- und Landwehrverein Waltrop“: Ein Symbol des wie in allen europäischen Ländern gängigen Nationalismus – man sieht, wohin das heute wieder führt – , das 1896 feierlich (natürlich gegen die Franzosen) enthüllt wird. Bis zum Elysée-Vertrag von 1962 war es eben noch ein weiter Weg.

Auch dazu wäre dann bei einer Führung mehr zu sagen. Blickt man schräg hinüber auf die andere Straßenseite, sieht man auf die aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts stammende Alte Apotheke, seit drei Generationen in Händen der Webers. Und so, wie die Alte Apotheke mit ihrem Fachwerk heute noch aussieht, sahen alle (Bauern-) Häuser der Hochstraße bis nach dem Ende des II. Weltkrieges aus. Nicht nur dort, aber auch dort, wo heute die „Wolli“ steht – aber bald ja nicht mehr – wurde abgerissen und neu gebaut. Böse Zungen behaupten: Der Nachkriegsabriss und der Neubau hätten mehr zerstört als der II. Weltkrieg. Wenn wir nun nur wenige Meter weitergehen, sind wir an der eigentlichen „Geburtsstätte“ Waltrops. und eigentlich

bedeutet das, dass die Bezeichnung „Oberdorf“ – weil höher liegend – zwar geografisch richtig, aber von der Bedeutung für Waltrop her absolut falsch ist.

Wir nähern uns dem Kirchplatz von der Hochstraße her, passieren die „Jesus-Maria-Josef-Glocke“ auf dem kleinen Stückchen Land, auf dem seit dem 17. Jahrhundert die erste Waltroper Schule stand, und betreten dann den Platz, auf dem eine mehr als 1000 Jahre alte Kirche steht. Die Kirche wurde von den Erzbischöfen von Köln auf dem „Vogedinhof“ (=Vogteihof = Veiinghof) zunächst als einschiffige Holzkirche, ab dem 11. Jahrhundert als dreischiffige Steinkirche gegründet. (Die Erzbischöfe von Köln waren bis 1815 die Landesherren des Vests Recklinghausen) Und im Jahre 1032 wurde in einer die Kirche betreffende Urkunde erstmals der Ortsname „Waltorpe“ schriftlich erwähnt. Natürlich war, wie man heute noch an den Schießscharten am Turm sehen kann, die Kirche nicht nur Gotteshaus, sondern auch Fluchtburg und Verteidigungsstellung für den Notfall – nicht nur für die den



Besten Verkaufspreis
ermitteln lassen

Bausachverständige
zur Wertermittlung

Dipl. Jur. Silke Duis

DUIS
IMMOBILIEN

immobilien-duis.de

Allgemeine Informationen

Kirchplatz in den Fachwerkhäusern umwohnenden Menschen, sondern auch für diejenigen, die heute in Richtung Rösterstraße wohnen. Dort gab es nämlich einen alten Handelsweg Richtung Dortmund, Über die Ausgestaltung, die Erweiterung und die Kunstschätze von und in St. Peter und den ersten Friedhof der Gemeinde wäre ebenfalls wieder eine eigene Führung sinnvoll. Gleiches gilt für die Fachwerkhäuser wie den „Tempel“, dem ältesten erhaltenen Fachwerkbau Westfalens, oder „Puppendruta“, dem heutigen Verkaufslokal des „Weltladens“ und den Fachwerkhäusering um St. Peter herum. Unter ganz vielen Auslassungen begeben wir uns jetzt an den vor 3 Jahren verlegten Stolpersteinen für die Familie Baum vorbei in die 1983 nach 10-jährigen Diskussionen eröffnete Fußgängerzone in Richtung des (an diesem Standort noch existierenden) Kiepenkerl-Brunnens von Paul Reding.

Etwas weiter finden sich in das Pflaster eingelassene Steine, die an das Schicksal einiger Kinder erinnern, die im Lager Waltrop-Holthausen geboren wurden und dort

umgekommen sind. (Aber auch das ist ein Thema für eine eigene Führung.) Wir wollen diese – notgedrungen sehr kurze „Papierführung“ aber mit etwas Fröhlichem beschließen: Am Ende der Fußgängerzone wartet „Curry-Heini“ für eine Stärkung, und – wenn man Glück hat – hat auch noch Frau Bröggelhoff die Kneipe auf.

Wie ich schon sagte: Es sind nur wenige „Brocken“, die ich Ihnen auf diesem Wege liefern konnte, aber eine „Live-Führung“ lohnt sich.

Ach so: Vermutlich ist Ihnen aufgefallen, dass ich nur über die „halbe Stadt“ Waltrop geschrieben habe. Daher noch ein Nachtrag

Ab 1903 und dann ab 1913 beginnt eine neue und ganz wichtige Phase der Stadtgeschichte: Die Zeche Waltrop, die Alte und die Neue Kolonie als Wohnsitz Tausender neuer Einwohner kommen hinzu und verändern das Gesicht des ehemaligen „Dorfes“ grundlegend.



**RehaTech**
Aravantinos

Sanitätshaus Rehatech
Im Wirrigen 30
45731 Waltrop
info@rehatech24.de



 **ELEKTRO
KUSSEROW** Ihr Elektrofachbetrieb für
**GEWERBE, PRIVAT &
INDUSTRIE**

PV-ANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
E-MOBILITÄT

Richtstrecke 10a, 45731 Waltrop
info@elektro-kusserow.de
02309. 62 72 908

**WIR SUCHEN
MITARBEITER!**
Komm in unser Team.

www.elektro-kusserow.de 

Wandergruppe LebensWeise

Bei gutem Wetter (trocken) findet ab sofort an jedem Sonntagnachmittag eine Wanderung statt. Länge der Wege 5-7 km. Gemeinsamer Start an einem vereinbarten Treffpunkt oder auch die Bildung von Fahrgemeinschaften

zum Startpunkt sind möglich.

Die Gruppe organisiert sich über eine WhatsApp-Gruppe. Interessierte wenden sich an Herrn Demirden, Tel.: 0152 22368248



ANGEBOTE

regelmäßig

Doppelkopf

Herr Müller, Tel.: 02309 7871713

Gesellschaftsspiele

Frau Siebelt, Tel.: 02309 3325

Gestalten mit Herz und Hand

Frau Wald, Tel.: 02309 70303

Literatur

Frau Mücke- Müller, Tel.: 02309 7871713

Malen

Frau Mücke- Müller, Tel.: 02309 7871713

Wandern

Herr Demirden, Tel.: 01522 2368248

nach Absprache

Zeitverschenker

Frau Uzoh, Tel.: 01708597796

Was möchten Sie in Ihrer Freizeit mit anderen machen?

Wir sind auf Ihre Ideen gespannt!

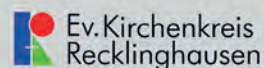
Nächstes Treffen für alle Interessierten:

Freitag 16. Mai um 15:30 Uhr

im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum



In Kooperation mit
der Stadt Waltrop



Allgemeine Informationen

Im gleichen Rhythmus unterwegs

Hase Bikes

Als bei Peter Tamm 2021 Parkinson diagnostiziert wird, scheint das Radfahren für den 71-Jährigen erst einmal vorbei zu sein. Die Krankheit beeinträchtigt sein Gleichgewicht, und das braucht man nicht nur auf dem klassischen Zweirad, sondern normalerweise auch beim Tandemfahren. Nicht so beim Pino Steps von Hase Bikes, das Peter, der viele Jahre leidenschaftlich gern Rad- und Rennrad gefahren ist, und seine Frau Sabine beim Fahrradhändler entdecken. Das Pino ist ein Stufentandem: Sabine lenkt und schaltet von hinten, Peter sitzt vorne etwas tiefer in einem superbequemen Liegesitz. Hier kann er kräftig mitreden, aber zwischendurch im Freilauf auch ausruhen oder sogar spaßeshalber rückwärts „radeln“.

Viel und möglichst abwechslungsreiche Bewegung ist das A und O bei Parkinson. Für Sabine und Peter ist das aber eher ein Nebeneffekt und das Pino nicht in erster Linie ein Therapierad: „Es ist einfach wunderbar, gemeinsam im gleichen Rhythmus unterwegs zu sein“, sagt Sabine. Das kann auf größeren und kleineren Touren durch die Natur sein oder zum Einkaufen in Darmstadt, wo die beiden wohnen. Dann nutzen sie eine große Gepäcktasche oder zwei Satteltaschen, die es als Zubehör gibt.

„Radfahren fällt mir oft leichter als Laufen“, sagt Peter. „Mit dem Pino hat sich unser Radius im Alltag oder auf Ausflügen wieder deutlich vergrößert.“ Letztes Jahr haben sie zum Beispiel Fahrradurlaub an der Flensburger Förde gemacht. Das Pino lässt

sich leicht zusammenschieben und mit dem Fahrradträger auf der Anhängerkupplung transportieren. Dank des etwas tieferen Liegesitzes haben beide freie Sicht nach vorn und können sich gut unterhalten. „Wir tauschen uns auf unseren Touren gerne aus“, sagt Sabine. So entspannt zu fahren, musste sie allerdings erst einmal üben. Dabei ging es weniger um Kraft – das Pino hat einen starken Elektromotor – sondern um Vertrauen: „Wer hinten sitzt, muss sehr aufmerksam sein und vorausschauend fahren.“ Peter ist ganz gelassen: „Sabine hat das voll im Griff. In gewisser Weise ist das Pino auch eine Investition in unsere Beziehung. Es wird immer mehr „unser“ Rad!“





Dreirad fahren ist was für Erwachsene!

Ganz gleich ob sportlich oder gemütlich, ob in der Stadt oder in der Natur:
Mit unseren komfortablen Dreirädern bist du immer sicher und entspannt
mobil. Leistungstarke Elektromotoren ermöglichen dir auch an schlechten
Tagen maximalen Fahrspaß.
Ob spontaner Nachmittagsausflug oder ausführlicher Beratungstermin:
Wir freuen uns auf dich! Unsere Öffnungszeiten sind Di bis Sa, 10 bis 17 Uhr.

**BESUCHE UNS IM
HASE BIKES SCHALTWERK**
Zeche Waltrop, Hiberniastr. 2
Terminvereinbarung:
Tel. 02309-9377-200
schaltwerk@hasebikes.com

HASE
BIKES



Termine

Seniorenbeirat

im Seniorentreff am Markt neben dem Drogeriemarkt
Jeden 1. und 3. Samstag im Monat: 10.00 - 12.00 Uhr

Sitzung des Seniorenbeirats

Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats am **2. Juni um 17 Uhr** im Großen Sitzungssaal des Rathauses inklusiv Fragestunde für Einwohner:innen

DRK Senioren – Kaffeenachmittag

14-tägig Dienstags in jeder ungeraden Kalenderwoche
14:30 – 16:30 Uhr, DRK – Gebäude, Im Sauerfeld 6
am 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 26.08.
Sommerpause vom 15.07. bis 12.08.
Neue Gäste sind herzlich willkommen

Waltroper Bücherei

Jeden Dienstag und Freitag
von 15:00 bis 18:00 Uhr
im Dritten Ort (VHS), Ziegeleistr. 14
In den Ferienzeiten von NRW geschlossen.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der „Waltroper Senioren aktuell“ ist Freitag, der 20.07.2025

Bonhoefferzentrum

Evangelische Frauenhilfe

14-tägig Mittwochs in jeder geraden Kalenderwoche
um 15.00 Uhr

Männergruppe jeden 1. Montag im Monat
um 19.00 Uhr

Spaziergängergruppe

Gemeinsam unterwegs mit und ohne Rollator
Jeden 1. und 3. Montag im Monat
14.30 Uhr ab Seniorentreff am Markt
neben dem Drogeriemarkt

Taschengeldbörse

Sprechstunden an jedem Mittwoch von 17 bis 19 Uhr und
Donnerstag von 10 bis 12 Uhr im EUTB-Beratungszentrum der
Lebenshilfe, Dortmund Str. 13, in Waltrop
(Tel. 0178/6875608)
www.taschengeldboerse-waltrop.de

Arbeitsgemeinschaft Waltrop – Deutsche Rheuma-Liga NRW e.V.

DRK-Heim • Sauerfeld 6 • 45731 Waltrop
Tel.: 0201 / 82797-761 /
E-Mail: ag-waltrop@rheuma-liga-nrw.de
Sprechzeiten im DRK-Heim
jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Seniorenbeirat der Stadt Waltrop
Geschäftstelle Münsterstr. 1, 45731 Waltrop
Verantwortlich i.S.d.P.: Dr. Jörg Ellerbrock
Grundlayout: ©K-DESIGNBÜRO | www.rk-designbuero.de
Gesamtlayout: Werbeagentur Beck | www.beck-werbeagentur.de
Druck: Druckerei Augustin, 45739 Oer-Erkenschwick
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht immer die der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen und (nicht den Inhalt betreffende) Änderungen von eingereichten Beiträgen und Leserbriefen vorzunehmen. Leserbriefe können nicht immer berücksichtigt werden (keine Rücksendung).

Soweit in dieser Zeitschrift Personen abgebildet sind, so liegt deren schriftliche Einwilligung gern. § 22 des Kunsturhebergesetzes (KunstUrhG) der Redaktion vor.

Die Zeitung ist u.a. erhältlich: Apotheken, Arztpraxen, Anwaltskanzleien, AWO, Banken und Sparkassen, Bücherei, Bürgerbüro, Caritas, DRK, evangelische und katholische Gemeindezentren, Heimathaus, Krankenhaus, Seniorenheime/Pflegezentren, Seniorentreff und V+E Betrieb.

Redaktionsleitung: Dr. Jörg Ellerbrock, Karin Guthe, Günter Loske, Christiane Rupieper
Redaktionsmitglieder: Karin Baumbach, Wolfgang Dohte, Eugen Holtkamp, Tom Weitzmann, Ulrike Wulf
Bildnachweis: Redaktion, Privat, Stadt Waltrop
Titelbild: Tom Weitzmann

DER LADEN

Second Hand Verkauf

Mittwoch: 17.00 - 19.00 Uhr

14.05.2025 / 11.06.2025 / 09.07.2025 / 27.08.2025

Donnerstag: 17.00 - 18.30 Uhr

15.05.2025 / 12.06.2025 / 10.07.2025 / 11.09.2025

Spendenannahme

Mittwoch: 17.00 - 18.30 Uhr

07.05.2025 / 04.06.2025 / 02.07.2025 / 06.08.2025

Dienstag: 17.00 - 18.30 Uhr

20.05.2025 / 17.06.2025 / 15.07.2025 / 19.08.2025

Rädermarkt

Donnerstag: 17.00 - 18.30 Uhr

15.05.2025 / 12.06.2025 / 10.07.2025

Schulsachen

Donnerstag: 17.00 - 18.30 Uhr

27.08.2025 / 11.09.2025

Lebensmittelverkauf

Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr

08.05.2025 / 05.06.2025 / 03.07.2025 / 07.08.2025

Freitag: 09.00 - 12.30 Uhr

25.04.2025 / 23.05.2025 / 20.06.2025 / 18.07.2025

So.V.D.

Alle Veranstaltungen im AWO-Zentrum - Großer Saal

Jeden 2. Dienstag im Monat Kaffeenachmittag

Beginn: 15.00 Uhr

Repair-Café

Pfarrheim St. Marien, Riphaustr. 2: jeder letzte Samstag im Monat jeweils von 10:00 - 13:00 Uhr

26.04.2025 / 28.06.2025 / 27.09.2025 / 25.10.2025

DRK-Heim, Im Sauerfeld 6: jeder zweite Freitag im Monat jeweils 17:00 - 20:00 Uhr:

09.05.2025 / 13.06.2025 / 12.09.2025 / 10.10.2025

Kontakt per Mail: repaircafe-waltrop@web.de oder www.facebook.com/RCWaltrop

Anti-Rost Ostvest

Kleinstreparaturen im eigenen Haushalt

Caritasverband Ostvest e.V.

Montag - Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr

Telefon: 02309 / 622 95 14

Mobil: 0157 / 537 104 75

LEBENSWEISE

MITEINANDER LEBEN IN WALTROP

Seien Sie dabei! Machen Sie mit!

Angebote: Doppelkopf, Gesellschaftsspiele, Gestalten mit Herz und Hand, Literatur, Malen, Wandern

Kontakt zu den Gruppen über Frau Uzoh

Tel.: 0170 8597796

Nächstes Treffen für alle Interessierten: Freitag 16. Mai um 15:30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum



Alltagsbegleitung
Lebensfreude

Giamaica Pelle ●
0157/80412340 ●
giamaica.p83@googlemail.com ●
45731 Waltrop ●



Husemannstr. 1
(Im Hirschkamp)
45731 Waltrop
Telefon: 02309 / 2892

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 6:00 - 18:30 Uhr
Samstag 6:00 - 13:00 Uhr
Sonntags 7:00 - 11:00 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr

© Igor Strukov - stock.adobe.com

Unterhaltung

GRÜN

Grün ist normal, eine völlig unaufgeregte Farbe. Grün ist unproblematisch und signalisiert den Alltag. Wenn nichts Besonderes los ist, ist alles im grünen Bereich. Weihnachten wurde neu die Hoffnung gepflanzt, jetzt ist die Zeit der aufgehenden Saat. Das neue Jahr beginnt: noch grün hinter den Ohren braucht es Zeit zu reifen. Grün macht Mut, Neuanfang ist möglich. Wünsche, Träume und Pläne, Vorsätze und Ideen können aufkeimen, neues Leben entfaltet sich und wächst. Grün schaltet auf freie Fahrt, grünes Licht heißt in Betrieb. Frische und Natürlichkeit zeigen sich in der Hoffnungsfarbe, jährliche Erneuerung und Heilung. Grünkraft. So nannte Hildegard von Bingen die heilende Wirkung des Grüns, Grünkraft fördert die Konzentration auf das Wesentliche, schärft den Blick, ohne ihn anzustrengen. Grün sorgt für Ausgeglichenheit, besänftigt und gibt Frieden. Grün bringt Natur und Mensch zum Blühen, schenkt Atem. Grün leben heißt: Schöpfung bewahren, grün fühlen, Hoffnung haben.



(Sabine Schaefer-Kehnert, aus Kalender „Der Andere Advent“
Andere Zeiten e.V. Hamburg, www.anderezeiten.de)
C.R.



KOMPETENZ IN IHRER NÄHE

**SCHUNK • RITTERSWÜRDEN
& KOLLEGEN**

Rechtsanwälte • Fachanwälte • Notare

**Manfred Schunk, Notar a.D.
Ulrich Ritterswürden, Notar
Sandra Stabenau, Notarin**

Kukelke 1
45731 Waltrop

Telefon: 0 23 09 / 93 79 53 - 0

Fax: 0 23 09 / 93 79 53 - 5

**www.srp.ruhr
info@ra-schunk.de**

Taizé – Eine Reise wert

Barbara Mücke Müller, Volker Müller, Detlef Pflaumbaum, Dagmar Uzoh

Die Evangelische Kirchengemeinde Waltrop organisierte eine Fahrt für ältere Menschen zu einem internationalen Treffen in Taizé. Zwei unserer sechsköpfigen Reisegruppe waren schon ein- oder mehrmals in Taizé, für die anderen vier war es neu.

Hintergrund

Taizé ist eine Brudergemeinschaft in Burgund. Sie wurde 1942 von Roger Schutz, einem evangelischen Theologen gegründet. Wichtiger Gedanke bei den wöchentlich stattfindenden Treffen ist, dass sich Menschen aus aller Welt begegnen und sich versöhnen können.

Aus diesem Gedanken heraus öffnen die Brüder auch heute noch ihre Gemeinschaft und wer mag, darf kommen, ein paar Tage bleiben und an den Gebeten der Brüder und am gemeinschaftlichen Leben in Taizé teilnehmen.

["**Stubborn Ounces** – To One who Doubts the Worth of Doing Anything if You Can't Do Everything" in Hands Laid Upon the Wind p.15, Bonaro Overstreet]

You say the little efforts that I make
will do no good: they never will prevail
to tip the hovering scale
where justice hangs in balance.

I don't think
I ever thought they would.
But I am prejudiced beyond debate
in favor of my right to choose which side
shall feel the stubborn ounces of my weight.

Du sagst, dass meine kleinen Anstrengungen
keine Frucht bringen:
sie werden nie den Ausschlag geben
um die schwankenden Waagschalen anzurühren,
in denen die Gerechtigkeit in Gleichgewicht ruht.
Ich denke nicht, dass ich das ich je gedacht
habe, dass sie es würden.
Doch ich bin jenseits jeder Diskussion
voreingenommen und davon überzeugt, das
Recht zuhaben auszuwählen, auf welche Seite ich
die hartnäckigen Unzen meines Gewichts spüren
soll.

Im Vorfeld

Bei einem Vortreffen tauschten wir Erfahrungen und Gedanken aus und haben uns auf die Woche im „Kloster“ eingestimmt. Bei so einer Reise muss man bereit sein aus seinem gewohnten Leben auszusteigen, sich auf Neues einzulassen und auch mal Ungewohntes zuzulassen. Das Leben in großer Gemeinschaft ist anders als zuhause. Essen, Unterkunft und Standard für so viele Menschen (manchmal bis zu 6000 in einer Woche) sind natürlich nicht für jeden passend zu machen.

Die Fahrt

Wir fahren mit fünf 5 Mitreisenden. Eine Frau ist leider krank geworden. Der Gemeindebus startet morgens früh um 6 Uhr in Waltrop. Vor uns liegen etwa 650km Fahrweg. Über Köln, Luxemburg, Metz, Nancy, Dijon fahren wir, dann noch 30km durch Burgund, bis wir nachmittags Taizé erreichen. Unterwegs haben wir 3 Pausen gemacht. Die Stimmung im Bus war gut und vor allem erwartungsfroh.

Taizé

Die riesige Klosteranlage gleicht eigentlich eher einem kleinen Dorf. Bei der Anmeldung, Schlafplatzvergabe, Essensmarkenausgabe und sonstigen organisatorischen Dingen ist Geduld und Ausdauer gefragt. Wir konnten zwischen verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten wählen: im eigenen Zelt, Wohnmobil oder Wohnwagen; ein Mehrbettzimmer mit anderen Erwachsenen mit Stromanschluss oder auch eine Unterkunft bei den Schwestern. Unsere Vorstellungen wurden vor Ort von denen, die die Quartiereinteilung machten aber etwas durcheinander gewürfelt.

So hatte zum Schluss jeder und jede einen guten Platz zum Schlafen. Aber es brauchte Eingewöhnung und Toleranz. Auch das vielleicht ein bewusster Gedanke von Taizé: „Komm heraus aus deiner Komfortzone! Mach dich vertraut mit dem, was dir möglich ist!“

Mit uns waren etwa 1200 Menschen in Taizé zu Gast. Davon 900 Jugendliche und junge Menschen bis 29 und etwa 300 ältere. Auf dem Gelände gibt es getrennte Bereiche für die jüngeren und älteren.

All diese Menschen „wuseln“ von morgens etwa 8 Uhr bis abends etwa 23 Uhr über das Gelände; trotzdem gibt es kein lautes Geschrei und überhaupt ist die Geräusch-

Reisebericht

kulisse trotz dieser großen Anzahl von Menschen erstaunlich und erfreulich klein.

Die Gottesdienste

Täglich treffen sich alle Teilnehmenden dreimal in der Kirche zum Gebet, Gesang und zur Bibellese. Der Kirchraum (immer wieder erweitert und angebaut) kann durch Schließen oder Öffnen von Rolltoren der Größe der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher angepasst werden.

Der Raum selbst ist, obwohl größtenteils aus Beton, ein farb- und lichttechnisch harmonisch gestalteter Ort. Die vielen Kerzen im buntgestalteten Altarraum laden dazu ein sich nach vorne zu orientieren.

Es ist beeindruckend, wenn über tausend Menschen, davon viele, viele junge Menschen die Kirche schweigend betreten und dann miteinander singen und beten. Nach und nach betreten vor Beginn des Gottesdienstes etwa 45 weißgewandete Brüder in den Kirchraum. Sie folgen einer bestimmten Sitzordnung wie sich im Laufe der Woche herausstellte.



Die Gottesdienste bestehen aus einem Wechsel von Singen und Fürbitten und gelesenen Bibeltexten. Einer unserer Mitreisenden fand die Stille in den Gottesdienst am beeindruckendsten, dabei wird die Kirche für jeweils 8-10 Minuten völlig still. Alle schweigen in dieser Zeit, gehen ihren eigenen Gebeten, Gedanken oder was auch immer nach.



Die Bibeltexte werden in verschiedenen Sprachen gelesen. Dabei ist ausschlaggebend aus welchen Ländern in dieser Woche die Gäste kommen. Es wird versucht in allen Sprachen der Gäste Bibeltexte zu lesen. (Trotzdem hat man immer wieder das Gefühl noch mehr Sprachen auf dem Gelände zu hören.)

Auch die Taizé-Lieder werden in vielen verschiedenen Sprachen gesungen. Sie bestehen aus kurzen prägnanten Texten und sind beim mehrmaligen Wiederholen dadurch leicht merk- und mitsingbar.

Wenn aus mehr als tausend Kehlen diese Melodien durch die Kirche hallen erzeugt das einfach eine absolut tolle Atmosphäre.

Bis jetzt klingen diese Lieder bei einigen nach. Aussage einer Mitreisenden: „Noch jetzt singe ich jeden Morgen mein „Alleluja“ und „Frieden, Frieden, hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, euer Herz verzage nicht.“ Den Tag so zu beginnen tut mir gut, gibt Kraft, Ruhe und Geduld.“

Das Leben in der Gemeinschaft

Die täglichen Gesprächsgruppen bieten Gelegenheit, sich mit anderen auszutauschen und biblische Texte in Bezug auf die aktuellen Erlebnisse zu diskutieren. Viele Menschen bringen persönliche Erfahrungen mit und sind auf der Suche nach Austausch und Gesprächen.


In den Arbeitsgruppen bringt sich unsere Reisegruppe in verschiedene Teams ein. Beeindruckende Erfahrungen waren hier, dass man zur „Heldin der Kelle“ gekürt werden kann oder am letzten Tag feststellt, dass man die ganze Woche mit einer englischen Pfarrerin die Toiletten gereinigt hat. Amandas Aussage dazu: „Es tut mir gut da zu sein, wo meine Gemeinde ist.“

Ein anderer unserer Mitreisenden war beim Spülen eingetragener. In dieser täglich $\frac{3}{4}$ stündigen „Knochenarbeit“ hat er sich mit Pedro aus Paraguay angefreundet, der in Taizé ein dreimonatiges Praktikum absolviert. Er ist völlig beeindruckt von diesem bescheidenen und freundlichen Menschen.


Lange 
Pflege
Ihr Centrum für ambulante Dienste



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- zusätzliche Betreuungsleistungen
nach § 45b SGB XI
- Pflegeberatungsbesuche nach § 37 SGB XI
- Verhinderungspflege
- Bereitschaftsdienst rund um die Uhr

 02309-7879330

 info@lange-pflege.de

 www.lange-pflege.de

Reisebericht

In der ganzen Woche kann man mit verschiedensten Menschen ins Gespräch kommen. So erfahren wir, dass z. B. eine schwedische Hockey-Mannschaft da ist, Schulklassen oder auch andere Jugendgruppen und immer wieder auch allein oder in Gruppen reisende Erwachsene.

Dabei ist die ganze Atmosphäre in Taizé entspannt und versöhnlich, was die Woche zu einer bereichernden Erfahrung macht.

Ausblick

Und noch einmal eine Aussage eines Mitreisenden: Es ist zu erwarten, dass ich mit 67 Jahren zum ersten Mal in Taizé war, aber Stand jetzt (mittlerweile 68 Jahre) nicht



zum letzten Mal.

Wir planen vom 29. Juni bis 7. Juli dieses Jahr eine neue Fahrt nach Taizé. Wer sich uns anschließen möchte meldet sich gerne bei Diakonin Dagmar Uzoh
dagmar.uzoh@ekvw.de,
Telefon: 01708597796

kanzlei@drhoelscher-frisch.de

Dr. Hölscher | Frisch | Wetterkamp

Rechtsanwälte ▪ Fachanwälte ▪ Notare

KANZLEI IM OSTVEST



RECHTSANWÄLTE / NOTARE

Dr. jur. Thomas Hölscher
Barbara Frisch
Julia Wetterkamp

ARBEITSRECHT ▪ ZIVILRECHT ▪ BAU- UND ARCHITEKTENRECHT ▪
FAMILIENRECHT ▪ NOTARE ▪ VERKEHRSRECHT ▪ STRAFRECHT
UND VERTRAGSGESTALTUNG

Weitere Rechtsanwältinnen für Sie vor Ort:
Ilka Muic, Svenja Kersting und Verena Werner

KOMPETENTE BERATUNG AN DREI STANDORTEN

KANZLEI DATTELN
Telefon: 02363 – 567860

KANZLEI OER-ERKENSCHWICK
Telefon: 02368 – 699 450

KANZLEI WALTROP
Telefon: 02309 – 620 200

Brückenwörter rund um Ostern

Ein Wort in der Mitte ergänzen und so beiden Worten eine neue Bedeutung geben.

Wenn alle gesuchten Brückenwörter gefunden wurden, kann anhand der Buchstaben in den markierten Quadraten das Lösungswort von oben nach unten gelesen werden.

Beispiel: Glocken - BLUMEN - Strauß
 Glockenblumen - Blumenstrauß

Oster										Zelt
Eier										Zeit
Oster										Bote
Kuchen										Dose
Spiegel										Kuchen
Sonnen										Werfer

Oster										Schlag
Oster										Hocker
Tulpen										Pracht
Oster										Wehr
Kuchen										Vorschlag
Blumen										Lerche
Frühlings										Strauß
Schokoladen										Stall
Blüten										Straße


Pflegedienst **SUNNENSCHEN** Häusliche Alten- & Krankenpflege

24 Stunden Rufbereitschaft
für pflegerische Notfälle!

Bürozeiten:
Mo. - Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr

TELEFON
**02309
5055**



 Wißemann GmbH, Dortmunder Straße 111, 45731 Waltrop

Immer für Sie da!

- Vertragspartner aller Krankenkassen
- Grundpflege & Behandlungspflege
- Enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten
- Qualitätssicherungsbesuche
- Hilfestellung bei allen Formalitäten
- Beratung zum Pflegebedarf
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Hausnotrufsystem
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Stundenweise Verhinderungspflege
- Stundenweise Betreuung und Entlastungsleistungen in häuslicher Umgebung

www.pflegedienst-waltrop.de